

oranischen Parthei der Erfolg der französischen Waffen bereits hinreichend vorbereitet worden, wenn auch der Erbstatthalter und die Generalstaaten noch am 19 Apr. 1794 bedeutende Subsidien an Preußen bewilligten. Denn kaum war Belgien den Desreichern von neuem entrisen, als Pichegru im Spätjahre 1794 *) bis Berg op Zoom vordrang, die zugefrorenen Flüsse Waal und Maas (24 Dec.) überschritt, und, zwei Tage nach der Flucht des Erbstatthalters nach England, in Amsterdam (19 Jan. 1795) seinen Einzug hielt.

Diese Siege führten zur Namensverwandlung und neuen politischen Gestaltung der nunmehrigen batavischen Republik, nach dem Muster der damaligen französischen, zur Abschaffung der Erbstatthalterwürde, des Adels, und des Religionsunterschiedes in Hinsicht auf bürgerliche Rechte. Ein Bündniß (16 Mai 1795) knüpfte die batavische Republik an das Interesse des mächtigen französischen Freistaates; sie erkaufte sich dessen Schutz, Verbindung und Freundschaft mit 100 Millionen Gulden für die Kriegskosten, und mit der Abtretung der Länder längs der Maas von Maastricht bis Venloo, durch welche Frankreichs Gebiet abgerundet ward. Die lang verschlossene Schelde ward eröffnet, und ein französisches Heer von 25,000 Mann blieb, zur Aufrechthaltung der neuen Gestaltung, im Solde der Schwesterrepublik.

England erklärte darauf (1 Sept. 1795) der batavischen Republik den Krieg, und eroberte (1796 — 1800) das Cap, Amboina, Banda, Cochim, Malacca, Surinam und Curacao; auch schlug (11 Oct. 1797) Duncan die batavische Flotte unter de Winter. Eine andere Flotte von 9 Schiffen unter Lucas ergab sich schon früher (16 Aug. 1796) in der Saldanhabai an den Admiral Eshpinstone.

Nach dreijährigen Verhandlungen über die neue Verfassung, welche das bisherige Föderativsystem der sieben einzelnen niederländischen Provinzen vernichtete, und den

*) S. 638.